



Foto: Dr. Wittig/Privat

An dieser Stelle beantwortet Dr. med. vet. Kerstin Wittig aus Moers aktuelle Leserfragen rund um die Haltung und Gesundheit Ihrer vierbeinigen, gefiederten oder geschuppten besten Freunde.



Foto: meinerestampe/pixabay.com

**Katja D.\* aus Passau:** Meine Katze hat sich vor einer Weile eine Harnleiterentzündung zugezogen, die sie nach einer Langzeitbehandlung mit Antibiotika gut überstanden hat. Was kann ich zur Vorbeugung tun, damit es ihr weiterhin gut geht, und sich der Harnleiter nicht wieder entzündet? Die Katze ist ein Freigänger.

**Dr. med. vet. Kerstin Wittig antwortet:** Harnleiterproblematiken können leider sehr viele verschiedene Ursachen haben. Die häufigsten sind Harnsteine, Harnriesen und Entzündungen der Harnblase, aber auch Nierenproblematiken können daran beteiligt sein. Bei Harnsteinen und Blasenentzündungen kann von Ihrem Tierarzt durch eine Analyse des Harnrieses eine passende Diät ausgearbeitet werden, die die tägliche Fütterung ersetzt. Das ist allerdings bei Freigängerkatzen immer etwas schwierig, da sie sich ja futtermäßig meistens durchaus auch anderweitig versorgen.

Bei einer Neigung zu Harnwegsproblemen können Sie Ihre Katze auch sehr gut mit diversen pflanzlichen und homöopathischen Mitteln unterstützen und damit versuchen, einer Neuerkrankung vorzubeugen. Am besten fragen Sie Ihren behandelnden Tierarzt, welche Präparate er speziell für Ihre Katze gemäß der vorliegenden Ursache für ihre Harnwegsentzündung zur Verfügung hat oder empfehlen kann. Und da er Ihre Katze ja kennt, wird er auch sehr gut einschätzen können, mit welcher Darreichungsform der Medikamente, also ob als Tabletten oder als Flüssigkeit, Ihr Tier am besten zurechtkommt.

Sie haben eine Frage an unsere Expertin? Dann schreiben Sie uns: S & D Verlag GmbH Redaktion „Unsere besten Freunde“ Otto-Hahn-Straße 16 47608 Geldern

Oder einfach per E-Mail: info@sud-verlag.de

\*Name von der Redaktion geändert.